

# **Aktuelle Fragen der Organtransplantation**

Auszüge aus  
**Transplantationschirurgie**  
Herausgegeben von R. Pichlmayr

Zur Information der Ärzteschaft  
überreicht von  
der Bundesärztekammer,  
der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
und dem Kuratorium für Heimdialyse,  
Gemeinnützige Körperschaft für Dialyse  
und Nierentransplantation

Auszüge (zum Teil in gekürzter Form) aus  
Allgemeine und spezielle Operationslehre · Band III  
Transplantationschirurgie  
Herausgegeben von R. Pichlmayr  
Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1981

ISBN 978-3-662-37706-2      ISBN 978-3-662-38516-6 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-662-38516-6

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2 UrhG werden durch die „Verwertungsgesellschaft Wort“, München, wahrgenommen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

© by Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1981  
Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1981.

# Vorwort

Die Nierentransplantation ist eine anerkannte klinische Behandlungsmethode. Dialyseverfahren und Nierentransplantation ermöglichen zusammen und miteinander integriert die bestmögliche Therapie des chronisch terminalen Nierenversagens. Gerade die Nierentransplantation hat eine große Bedeutung für die Rehabilitation der Patienten.

Im Gegensatz zu dieser Bedeutung der Nierentransplantation steht die noch immer zu geringe Zahl der durchgeführten Nierentransplantationen, gerade auch in Deutschland. Die Gründe hierfür sind vielfältig und Schwierigkeiten sind verständlich, da es sich bei der Organtransplantation um eine prinzipiell neue Behandlungsart mit der Problematik des Bereichs „Organspende“ handelt. Wenngleich schon deutliche Erfolge mannigfaltiger Bemühungen sichtbar sind, so bleibt doch gerade auf dem weiten Gebiet der Organspende noch viel zu tun.

Von entscheidender Bedeutung ist die *sachgerechte* Aufklärung der Öffentlichkeit. Nur hierdurch kann der für die Transplantationschirurgie so wichtige umfassende Konsens erreicht werden.

Zu einer sachgerechten Aufklärung und Information ist nur die Ärzteschaft befähigt. Dementsprechend wenden sich die Bundesärztekammer, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und das Kuratorium für Heimdialyse an die praktizierenden Ärzte, die ständig von einer großen Zahl von Menschen um Beratung in vielerlei Fragen, so sicher auch bezüglich einer möglichen Organspende, um Rat gefragt werden. Die Ärzteschaft wird damit gebeten, durch ihren Rat und ihre Information die Bemühungen der Transplantationschirurgie zu unterstützen und damit den vielen auf ein Organtransplantat, speziell ein Nierentransplantat, wartenden Patienten – selbst wenn diese nicht zu ihren eigenen Patienten zählen – zu helfen.

Dieser Auszug aus dem Buch „Transplantationschirurgie“ von R. Pichlmayr soll dazu beitragen, dem um Rat befragten Arzt notwendige Basisinformationen über das Gebiet der Organtransplantation, speziell der Nierentransplantation, zu geben. Nach einem Überblick über den klinischen Stand der verschiedenen Organ- und Gewebstransplantationen wird die Indikation zur Nierentransplantation, die Vorbereitung eines Patienten auf eine Nierentransplantation und vor allem das Gebiet der Organspende behandelt.

Bundesärztekammer  
Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Kuratorium für Heimdialyse